

Trikes & Fun – Gruppenfahrregeln

Regeln und Vorschriften - als ob wir nicht schon genügend Davon hätten. Aber leider ist dies auch hier nicht ganz ohne Regeln möglich!

Auch wenn Trikerfahrer ihr Freizeitvergnügen gerade wegen der individuellen Ungebundenheit lieben, gehört die Ausfahrt in der Gruppe zum beliebtesten Standardprogramm. Egal, ob Chopper-Freaks, Sportsfreunde oder Tourenfahrer, der gemeinsame Ausflug verbindet, macht aus Gleichgesinnten Freunde und schafft soziale Kontakte. Was gibt es Schöneres, als bei der obligatorischen Kaffeepause Geschichten und Anekdoten zu erzählen, Erfahrungen weiterzugeben oder einfach gemütlich den Tag ausklingen zu lassen?

Doch wie bei anderen gemeinsamen Outdoor-Aktivitäten, zum Beispiel Wandern oder Bergsteigen, funktioniert auch das Trike fahren in der Gruppe nur, wenn bestimmte Regeln beachtet werden und die Rücksicht aufeinander im Vordergrund steht.

Das Fahren in der Gruppe

Seit Jahren sind wir als Tourguide, als auch als Mitfahrer mit kleinen und größeren Gruppe unterwegs. Hierbei haben sich aus unseres Sicht folgende Regeln ergeben, die das Gruppenfahren unkompliziert und sicher machen, **wenn alle sich daran halten!**

Die meisten Trikerinnen und Triker kennen die allgemeinen Regeln für das Fahren in der Gruppe, jedoch kann es manchmal ganz hilfreich sein, sich das ein oder andere nochmal zu vergegenwärtigen. Diese Tourenregeln dienen vor allem der **SICHERHEIT aller Teilnehmer** und tragen Sorge dafür, dass die Tour für alle (egal ob Anfängerin / Anfänger oder Fortgeschrittene / Fortgeschrittener) stressfrei gefahren werden kann.

Rechnen Sie beim Fahren immer mit den Fehlern anderer und wählen sie Geschwindigkeit und den Abstand entsprechend! Um eine unfaire Fahrweise zu vermeiden, sollte sich jeder Teilnehmer vor einer Tour die folgenden Regeln vergegenwärtigen:

Das Fahren in der Gruppe ist deutlich anspruchsvoller als alleine oder zu zweit zu fahren.

Miteinander statt Gegeneinander

Gruppenfahren erfordert, die eigenen Bedürfnisse zurückstellen und auf die Bedürfnisse der Mitfahrer sowie anderer Verkehrsteilnehmer achten zu können.

Vor der Fahrt

- Es ist selbstverständlich, dass man die anderen Mitfahrer nicht unnötig warten lässt und frühzeitig am Treffpunkt ankommt.
- Das Trike sollte voll getankt und in technisch einwandfreiem Zustand sein. Vor Abfahrt sollte der Tourguide wissen, wie weit das Fahrzeug mit der geringsten Tankmenge fahren kann. Der erste Tankstopp richtet sich logischerweise nach der geringsten Reichweite.
- Der Tourguide sollte vor dem Start die Mitfahrer über die geplante Strecke informieren und die Telefonnummern des Tourguides und des Schließenden an die Mitfahrer verteilen.
- Besprechung der Reihenfolge in der Gruppe

Die goldenen Regeln!

1. Reihenfolge

Die Reihenfolge wird individuell festgelegt. Grundsätzlich gilt: Anfänger, weniger Geübte oder gemächlicher Fahrende fahren am Anfang der Gruppe gleich hinter dem Tourenguide. Ebenso Fahrer mit schwächeren Trikes – je weniger Leistung, desto weiter vorne sollte gefahren werden. So fühlen sich alle sicherer und der Tourenguide kann sein Tempo entsprechend anpassen.

Die einmal eingenommene Reihenfolge wird – auch nach Fahrtunterbrechungen (!) – beibehalten. Jeder sollte seinen Hintermann kennen und so ist am ehesten gewährleistet, dass niemand unterwegs verloren geht. Von der ursprünglichen Reihenfolge darf nur in Absprache mit dem Tourguide abgewichen werden!

Innerhalb der Gruppe wird nicht überholt, sofern dies nicht für bestimmte Streckenabschnitte (z.B. Passfahrten) ausdrücklich erlaubt wird!

2. Schlusslicht und „Lumpensammler“

Bei Gruppenfahrten wird neben dem Tourenguide auch ein Schlussfahrzeug und ggf. „Sicherungsfahrer“ bestimmt. Dieser Fahrer kennt genauso wie der Tourenguide die Fahrtstrecke, sodass dieser auch ohne Führung, eventuell versprengte Fahrer einsammeln und zur Gruppe zurück bringen können.

3. versetztes Anhalten an Ampeln etc.

Solange die Fahrbahn und die Straßenbreite es zulässt, wird versetzt gehalten. Dadurch wird eine geschlossene Gruppe gehalten und trotzdem ausreichend Sicherheitsabstand ermöglicht. Das 1. Trike (Tourguide) fährt links zur Straßenmitte hin, 2. Trike fährt rechts zum Fahrbahnrand hin, das 3. Trike dann wieder zur Straßenmitte hin, usw. Dadurch zieht sich die Gruppe nicht so weit auseinander.

4. Verantwortung für das folgende Fahrzeug

Jeder Teilnehmer ist verantwortlich dafür, dass das ihm jeweils folgende Fahrzeug nicht verloren geht und vergewissert sich durch regelmäßige Blicke in den Rückspiegel, ob das Folgefahzeug noch mithält.

An Abzweigungen – nach links oder rechts, bzw. wenn bei einer abknickenden Vorfahrtstraße geradeaus weiter gefahren wird – hat jeder auf das hinter ihm fahrende Fahrzeug zu achten.

Ist dieses hinter im, wird weiter gefahren. Andernfalls wird an der Abzweigung gewartet bzw. die Fahrtgeschwindigkeit deutlich verringert, bis das folgende Trike kommt und wieder aufgeschlossen hat.

Diese Regel gilt für alle – außer dem Schlußfahrer!

Jeder muss sich darauf verlassen können, dass der vor ihm fahrende Triker wartet, wenn von der Hauptrichtung abgewichen wird!

5. „wir werden überholt“

Wenn von hinten schnellere Verkehrsteilnehmer kommen, fährt man am sichersten, wenn man diese(n) möglichst zügig überholen läßt deshalb gegebenenfalls Platz macht..

7. Halten ohne den fließenden Verkehr zu behindern

Sollte es zu einem nicht geplanten Anhalten der Gruppe kommen, hält die Gruppe nicht mitten auf der Strassen an, sondern immer in einer Reihe am äußersten Straßenrand, besser noch auf Parkplätzen, Einbuchtungen, o.ä. Wenn einer tanken muss, sollten möglichst alle tanken! Ständige Tankstopps alle 100 km sind äußerst störend!

8. Jeder fährt auf eigene Verantwortung

Es ist selbstverständlich, dass jeder selbst auf die Strecke achten muss. Sollte die Gruppe versehentlich Verkehrsregeln missachten, so trifft jeden die Verantwortung für sein eigenes Verhalten und es ist nicht dem Tourguide anzulasten.

Niemand sollte sich gedrängt fühlen für seine Verhältnisse zu schnell oder waghalsig zu fahren oder so zu überholen. Dadurch gefährdet man nicht nur sich selbst, sondern auch andere! Wer seinen Fähigkeiten entsprechend fährt, beeinflusst automatisch die Fahrweise der gesamten Gruppe. Das langsamste Fahrzeug bestimmt die Reisegeschwindigkeit.

Das erhöht die Sicherheit der ganzen Gruppe.

Wer gerne flott fährt, sollte sich hinten einreihen, die Schlusslichter müssen öfters mal schneller fahren, damit sie an der Gruppe bleiben.

9. Kommunikation

Jeder sollte die Handy-Nr. der Tourguide kennen, damit er bei möglichen Problemen diesen direkt informieren kann.

10. Gemeinsam ...

Wer in einer Gruppe mitfährt, bleibt von Anfang bis Ende dabei.

Wer die Gruppe verlassen möchte, muss dies mit dem Tourguide absprechen.

11. Fehlverhalten

Der Tourguide hat das Recht Triker die sich nicht an die Regeln halten, oder die Sicherheit der Gruppe gefährden von der weiteren Mitfahrt innerhalb der Gruppe auszuschließen. In der Regel ist der entsprechende Triker auf sein Fehlverhalten durch den Tourguide bereits angesprochen worden. Ändert dieser Triker sein Verhalten daraufhin nicht so wird er aus der Gruppe verwiesen. Der Tourguide wird dann nach dem Motto handeln: Lieber ziehe ich mir den Ärger eines Einzelnen zu als die Gesundheit oder das Leben eines Mitfahrers zu gefährden!

12. Sonstiges

Speziell in unübersichtlichen Kurvenstrecken oder im Gebirge kann die Gruppe vom Tourguide durch ein deutliches Ausweichmanöver und gleichzeitigem Blinken vor Steinschlag oder Schlaglöchern gewarnt werden. Wobei auch hier jeder Fahrer die für sein Tempo und die jeweilige Verkehrslage beste Ausweichlinie wählen muss.

Sollte es in der Gruppe zu einem Unfall kommen, muss sich die Blickführung sofort vom verunglückten Fahrer lösen und eine sichere Ausweichspur gewählt werden, die an der Unfallstelle vorbei führt. Wer im starren Blick auf den Unfall verharrt, lenkt automatisch auf den fokussierten Punkt zu und kann nicht mehr ausweichen. Deshalb ist es notwendig, solche Situationen vor dem Start von Gruppenausfahrten immer wieder mental zu trainieren, um im Fall der Fälle den richtigen Weg einzuschlagen. (Hierzu schlagen wir unser jährlich stattfindendes Fahrsicherheitstraining vor!)

Hier nun noch einige rechtliche Hinweise:

Mit dem Fahren in so einer engen Formation befindet man sich in einer rechtlichen Grauzone. Besonders problematisch ist das "**Blocken**" und eine zu hohe Gruppenstärke.

Das **Blocken** (hierbei sperrt ein Triker z. B. eine querende Straße, damit die Gruppe die nicht durch Querverkehr auseinander gerissen werden soll, komplett einfahren kann) ist rechtlich ein **regelnder Eingriff in den fließenden Verkehr**. Dies ist ausschließlich der Polizei vorbehalten.

Unserer Meinung erhöht aber das **Blocken** die Sicherheit der Gruppe da sie dadurch zusammengehalten wird und vermieden wird, dass Autofahrer sich mitten in die Gruppe einreihen.